

Information nach § 8a Störfallverordnung

für die Nachbarn des Werkes Siegen Kaan-Marienborn



Messer Industriegase GmbH

Messer Industriegase GmbH
In der Steinwiese 5
57074 Siegen

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

die Gesellschaften von *Messer Group* und *Messer Industries* treten gemeinsam unter der Marke „Messer – Gases for Life“ im Markt auf und sind in den Arbeitsgebieten Industriegase, einschließlich Verfahren zur Gaseanwendung und Anlagen zur Gasegewinnung, und verwandte Technologien international bekannt und erfolgreich. Seit 2008 produziert und vertreibt die *Messer Industriegase GmbH*, 100 %-ige Tochtergesellschaft der *Messer Industries GmbH*, Gase in Deutschland.

Die *Messer Industriegase GmbH* hat, wie die *Messer Industries GmbH*, ihren Hauptsitz in Bad Soden bei Frankfurt am Main.

Am Standort Siegen Kaan-Marienborn betreibt die *Messer Industriegase GmbH* ein Abfüllwerk und ein Lager für Gase. Die hergestellten oder gehandelten Produkte werden vorwiegend in der Industrie und im gewerblichen Bereich eingesetzt.

Sicherheit und Umweltschutz in der Produktion sind für uns ebenso Qualitätsmerkmale, wie die Einhaltung der Anforderungen unserer Kunden an unsere Produkte. Das gilt selbstverständlich auch für unsere Betriebsanlage in Ihrer Nachbarschaft. Der daraus folgenden Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unseren Nachbarn sind wir uns bewusst. Sicherheit steht bei Messer an erster Stelle. Es gibt keinen wirtschaftlichen Grund, der wichtiger wäre als die Sicherheit von Mitarbeitern, Besuchern oder Nachbarn unseres Werkes. Unsere Anlagen sind so konzipiert, dass bei bestimmungsgemäßem Betrieb keine gefährlichen Stoffe freigesetzt werden.

Die Produktion erfolgt bei Messer ausschließlich in geschlossenen Systemen. Rohstoffe sowie Zwischen- und Endprodukte werden in Tanks gelagert. Die Tanks sind über feste Rohrleitungen mit den Abfüllanlagen verbunden. Sämtliche technischen Anlagen und Lager unterliegen ständiger Überwachung. Der Weitertransport der Messer Erzeugnisse zum Kunden erfolgt über Straße.

Für Handhabung und Lagerung aller im Werk benötigten Stoffe wurden umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die mit den zuständigen Aufsichtsbehörden abgestimmt sind. Alle Abfüllanlagen werden über Prozessrechner kontrolliert und gesteuert, relevante Parameter erfasst und überwacht. Not-Aus- Sicherheitsverriegelungen sorgen dafür, dass Ventile und Schalter an den Anlagen in kritischen Situationen automatisch in einen sicheren Zustand übergehen. Zusätzlich finden regelmäßig systematische Kontrollgänge der Mitarbeiter unserer Betriebe statt, um mögliche Störungen rechtzeitig zu erkennen.

Es wurde auch ein verbindlicher betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt. Dieser Alarm- und Gefahrenabwehrplan dient einer schnellen Eindämmung einer Gefahr und hilft Schutzvorkehrungen einzuleiten.

Unter dem Begriff Störfall wird ein Ereignis verstanden, bei dem gefährliche Stoffe in solchen Mengen freigesetzt werden, dass eine erhebliche Gefährdung von Mensch und/oder Umwelt innerhalb und außerhalb unseres Betriebsbereiches verursacht werden könnte. Diese Definition findet man in der Störfallverordnung (12. BImSchV). Der Störfallverordnung unterliegen in Deutschland alle Betriebe, bei denen gefährliche Stoffe ab einer festgelegten Menge vorhanden sind. Der Standort unterliegt aufgrund der vorhandenen Stoffe der Störfallverordnung.

In der Störfallverordnung ist auch festgelegt, dass Informationen über den Betrieb und das richtige Verhalten im Störfall verfügbar sein müssen.

Zur Besorgnis besteht dennoch kein Anlass. Bitte bedenken Sie, dass die Mitarbeiter in unserem Werk und im Werk unseres Kunden selbst zuerst betroffen sind. Wir werden immer alles tun, um Gefahren zu vermeiden oder zu vermindern.

Mit dieser Information möchten wir Sie näher über die Aktivitäten in unserer Anlage informieren. Zudem haben wir Informationen zusammengestellt, die Ihnen helfen, im Falle eines (Stör-)Falles richtig zu handeln.

Wir haben uns bemüht diese Information verständlich zu formulieren. Wenn uns das nicht immer gelungen ist und Sie Fragen haben, schreiben Sie oder rufen Sie uns an. Wir antworten gerne.

Am Standort Siegen Kaan-Marienborn sind diverse Anlagen und Einrichtungen angesiedelt. In einigen Anlagen wird mit Stoffen umgegangen, bei denen die Vorgaben der Störfallverordnung zu berücksichtigen sind.

Hierzu zählt die Anlage zur Lagerung und zum Umschlag von Gasen in Druckgasflaschen und -bündeln.

Ein Teil der Druckgasflaschen wird über speziellen Füllanlagen am Standort mit Wasserstoff und Gemischen mit Wasserstoff befüllt. Das zu füllende Produkt wird aus Vorrattanks bzw. -bündeln, die vor Ort aufgestellt sind, entnommen.

Ein weiterer Bereich am Standort dient zur Lagerung und Abfüllung von technischem und medizinischem Sauerstoff. Die Produkte werden ebenfalls in Lagertanks bereitgehalten und Füllanlagen zur Befüllung von Druckgasflaschen und -bündeln zugeführt.

Des Weiteren werden am Standort Kohlenmonoxid in Druckgasflaschen und -bündeln, sowie weitere giftige Gase in Druckgasflaschen in geringem Umfang gelagert. Diese Produkte werden am Standort nicht abgefüllt. Es erfolgt ausschließlich die Lagerung und der Umschlag von zugelassenen Gebinden.

Die Belieferung des Werkes und der Abtransport der Produkte zu den Kunden und Anwendern werden mit LKW durchgeführt.

Neben den oben genannten Stoffen erfolgt am Standort die Lagerung, Abfüllung und Umschlag diverser weiterer Stoffe bzw. Produkte, die nicht unter den Anwendungsbereich der Störfallverordnung fallen.

Der Standort ist aufgrund der Menge der vorhandenen Stoffe ein Betriebsbereich nach § 3 Abs. 5a Bundes-Immissionsschutzgesetz, für den die Grundpflichten bzw. die Pflichten der unteren Klasse der Störfallverordnung anzuwenden sind. Darüber haben wir die zuständige Behörde entsprechend § 7 Abs. 1 der Störfallverordnung informiert.

Auf dem Werksgelände befinden sich nachfolgende Stoffe nach der Störfallverordnung, die in solchen Mengen freigesetzt werden könnten, dass eine erhebliche Gefährdung von Mensch und/oder Umwelt innerhalb und außerhalb unseres Betriebsbereiches verursacht werden könnte:

Bezeichnung des Stoffes	Gefahrenereigenschaften	Mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt
Acetylen	Extrem entzündbares Gas; Kann auch in Abwesenheit von Luft explosionsartig reagieren. Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
Propan	Extrem entzündbares Gas; Enthält Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.

		Flüssigkeit verursacht bei Hautkontakt Erfrierungen und schwere Augenschäden
Andere entzündbare Gase	Extrem entzündbares Gas und Gasgemische (z.B. Wasserstoff, Formiergase). Enthält Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
Sauerstoff	Oxidierend. Gas unter Druck: Tiefkalt verflüssigtes Gas Oder enthält Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Kann Brand verursachen oder verstärken; Oxidationsmittel.
Kohlenmonoxid	Giftig beim Einatmen. Schädigt die Organe (Blutgefäße, systemische Toxizität) bei längerer oder wiederholter Exposition. Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Extrem entzündbares Gas. Enthält Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Gas, Dampf nicht einatmen Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. BEI EINATMEN: an die frische Luft bringen und in einer Position ruhig stellen, die das Atmen erleichtert. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
Andere toxische Gase	Lebensgefahr beim Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Wirkt ätzend auf die Atemwege. Oxidierend. Enthält Gas unter Druck: kann bei Erwärmung explodieren.	Gas, Dampf nicht einatmen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. BEI EINATMEN: an die frische Luft bringen und in einer Position ruhig stellen, die das Atmen erleichtert. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Brand: Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

Die Anlagen, Druckgeräte, Druckgasflaschen und -bündel werden in regelmäßigen Abständen durch Sachverständige und befähigte Personen geprüft. Die Fahrer werden von den Transportunternehmen gut ausgebildet und regelmäßig geschult. Der sichere Transport der Produkte ist ein zentrales Anliegen. Die Anlage unterliegt der regelmäßigen Überwachung durch die zuständigen Behörden. Die letzte Überprüfung erfolgte am 12.06.2019 durch die Bezirksregierung Arnsberg. Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage bei der Bezirksregierung Arnsberg eingeholt werden.

Information
nach § 8a Störfallverordnung

Alle Voraussetzungen für einen störungsfreien Betrieb sind nach menschlichem Ermessen und den geltenden Vorschriften gegeben. Sehen Sie bitte diese Broschüre als Teil einer offenen Informationspolitik gegenüber unseren Nachbarn. In Kooperation mit den zuständigen Behörden wollen wir dafür sorgen, dass der Betrieb störungsfrei verläuft. Es ist unser Ziel, auch weiterhin in guter Nachbarschaft mit Ihnen zu leben und zu arbeiten.

Wir möchten Ihnen nachfolgend erläutern, wie Sie gewarnt werden und wie Sie sich am besten verhalten, wenn es zu einer Gasfreisetzung kommen sollte, bei der eine Gefährdung außerhalb des Betriebsgeländes nicht ausgeschlossen ist.

Beachten Sie die Lautsprecherdurchsagen. Den Anordnungen der Rettungsdienste ist Folge zu leisten.

In der Regel sind tiefkalte verflüssigte Gase bei der Freisetzung als Nebelschwaden erkennbar. Die tiefkalten Gase breiten sich in der Regel bodennah aus. Meiden Sie diese Nebelschwaden.

Vermeiden Sie wegen der oxidierenden Wirkung des Sauerstoffs offenes Feuer und Zündquellen

Wenn Sie weitergehende Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Messer Industriegase GmbH

In der Steinwiese 5
57074 Siegen
Daniel Tenji
Werksleiter Füllwerk Siegen

Tel.: + 49 (0) 271 384 627 32
E-Mail: daniel.tenji@messergroup.com

Messer Industriegase GmbH

In der Steinwiese 5
57074 Siegen
Guido Simon
Technischer Direktor Produktion

Tel.: +49 (0) 271 384627 20
E-Mail: guido.simon@messergroup.com

Messer Industriegase GmbH

Dieter Schlesch
Leiter Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität
Gahlingspfad 31
47803 Krefeld

Tel.: +49 (0) 2151 7811 175
E-Mail: dieter.schlesch@messergroup.com